

Liebe Trachtenfreunde, liebe Mitglieder der DTJ, liebe Leser,

Ein neues Gesicht ist in diesem Jahr in den DTJ-Vorstand gestoßen. Ein Nordlicht durch und durch, ein junger Mann mit einer steilen „Trachtenkarriere“. Mein Name ist Sönke Thede und herzlichst möchte ich Sie und Euch hier in der Deutschen Trachtenzeitung willkommen heißen.

Bald nun endet auch wieder ein Jahr, 2010 hat viele Eindrücke hinterlassen, viele Ereignisse haben mich persönlich und die jungen Trachtler/innen beschäftigt. Begonnen haben wir das Jahr mit dem 4. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentag im März in Müllheim (Baden-Württemberg). Viele fragten sich, wird das 3. Deutsche Kinder- und Jugendtrachtenfest was werden, wird es hier klappen, werden die Verantwortlichen hinter uns stehen? Für mich persönlich das Aufregendste, werden mich die Delegierten wählen? Schnell kam der Mai, unser „FEST“ stand an, und alle Fragen wurden positiv beantwortet. Manche Kleinigkeiten nehmen wir mit und werden sie beim 4. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtenfest verändern. Man lernt immer aus seinen Fehlern. Und ich als „Stellvie“?? Prompt würde ich sagen, es ist ein cooles Gefühl, aber es heißt auch Verantwortung und Arbeit.

So wollen wir uns auch nicht zurücklehnen, die Arbeitstagung im Oktober hat gleich wieder einige offene Punkte gezeigt. Ausruhen ist also nicht! Nebenbei sozusagen habe ich hier in Schleswig-Holstein noch weitere Feste und Veranstaltungen mit organisiert, betreut und durch Tanzen belebt. Hier bei uns

zeigt sich immer wieder, ohne uns Tänzer/innen und Trachtenträger/innen wären einige Feste nicht so, wie sie waren. Wir haben oft genug das kleine i-Tüpfelchen gegeben, haben etwas Sehenswertes und Beindruckendes „vorgeführt“. Aber als Schaustücke und verstaubte Relikte wollen wir uns sicher nicht darstellen. Gerade in Deutschland ist dies sehr unterschiedlich. Hier in Schleswig-Holstein sehen wir ganz anders auf die Tracht als in Baden-Württemberg oder eben in Sachsen oder Hessen.

Doch hat mir die Arbeit in der DTJ jetzt schon gezeigt, wir Jugendlichen und jungen Erwachsenen vernetzen uns mit der heutigen Zeit mehr und mehr. Ob „Studivz“, „wer-kennt-wen“, „facebook“ und weitere Internetplattformen, sie alle bewirken Verbindungen und Vernetzungen. Ich hoffe einfach, dass wir dadurch auch weiterhin die Trachten auf- und beleben lassen. Denn jede/r 12–16jährige, die/der merkt, dass man mit der DTJ im DTV e.V., dem jeweiligen Landestrachtenverband und der eigenen Ortsgruppe zusammen neue Freunde/innen finden kann, und das durch ganz Deutschland, die/der wird auch in diesem einzigartigen Hobby bleiben.

Mein Wunsch für meine und unsere Arbeit ist weiterhin Kontakte und gemeinsame Fahrten sowie Feste zu haben, die Kinder- und Jugendliche „bewegt“ und in ihrem Dasein erweitert.

stellv. Vorsitzender
Sönke Thede

Zum Inhalt DTJ im DTV e.V.

Einladung zum	
5. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentag	Seite 3
Richtlinien zur Beschlussvorlage	Seiten 4–5
3. Kinder- und Jugendtrachtenfest im Markgräflerland	Seite 6
Arbeitstagung	Seite 9

gefördert vom:  Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Informationen

- **5. Deutscher Kinder- und Jugendtrachtentag** 18.–20. März 2011 in Worms, Rheinland-Pfalz
- **Gredinger Trachtenmarkt** 03.–04. September 2011
- **Arbeitstagung in Wolfshausen** 30. September – 2. Oktober 2011
- **Tag der Tracht** 16. Oktober 2011
- **6. Deutscher Kinder- und Jugendtrachtentag** 16.–18. März 2012 in Xanten, Nordrhein-Westfalen
- **7. Deutscher Kinder- und Jugendtrachtentag** 15.–17. März 2013 in Hessen
- **4. Deutsches Kinder- und Jugendtrachtenfest** „Auf ein Wiedersehen 2013 in Hessen freuen wir uns“
- **8. Deutscher Kinder- und Jugendtrachtentag** 21.–23. März 2014 in Berlin

Einladung zum 5. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentag vom 18.–20. März 2011 in Worms/Rheinland Pfalz

Wir laden Euch, liebe Trachtenfreunde, herzlich zum 5. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentag in Worms/ Rheinland-Pfalz ein. Der zentrale Veranstaltungsort wird das Jugendgästehaus in Worms sein. Der bisher geplante Ablauf sieht wie folgt aus:

Freitag 18.03.2011:
bis 15 Uhr Anreise
16 Uhr Vorstandssitzung der DTJ
16 Uhr offener Kurs: Sommertagsstecken binden
18 Uhr Abendessen
19 Uhr Nachtwächterführung
ab 20 Uhr
– Tanzkurs mit Ingo
– Jugendausschusssitzung (GAS)

Samstag 19.03.2011:
7.30 Uhr Frühstück
8.30–11.15 Uhr
– Tanzkurs mit Ingo
– Jugendausschusssitzung (GAS)
11.30–12.30 Uhr Mittagessen
14–16 Uhr Präsidiumssitzung der DTJ
16–19 Uhr Stadterkundung („Schatzsuche“) durch Worms
19.30 Uhr Abendessen
ab 20 Uhr Überraschungsabend

Sonntag 20.03.2010:
7.30 Uhr Frühstück
8.30–11.30 Uhr
– Tanzkurs mit Ingo
– Jugendausschusssitzung (GAS)
11.30 Uhr Mittagessen

12.00 Uhr Kleiner Trachtenumzug durch Worms mit den Sommertagsstecken
INTERNER VERMERK für die DTJ-Repräsentationsgruppe:
Vorzeigen der Ergebnisse des Tanzkurses mit Ingo
ab 15 Uhr Heimreise

(Änderungen vorbehalten)

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Worms.

Geschäftsstelle DTJ im DTV e.V.



DEUTSCHE TRACHTENJUGEND im Deutschen Trachtenverband e.V.

Beschlussvorlage

Richtlinie für den Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentag

Der Deutsche Kinder- und Jugendtrachtentag findet immer am 3. Wochenende im März eines Jahres statt. Die Vergabe erfolgt über den vorherigen Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentag. Wenn möglich sollte bereits schon 2 Jahre in der Vorschau in der Gesamtausschusssitzung gearbeitet werden.

Beginn am Freitag um 15.00 Uhr mit 3 offenen Kursen

Beispiel > Fahenschwingen, Schnalzen, Brotbacken, Eierkratzen, altes Handwerk, Bastelarbeiten, Gesang, Tanz etc.

Parallel zu diesen offenen Kursen findet die Vorstandssitzung des DTJ statt.

Am Samstag

09–12 Uhr Gesamtausschusssitzung DTJ (Kursraum für ca. 20 Personen)

09–12 Uhr Tanzseminar mit DTJ-Referent (großer Saal zum Tanzen für ca. 40 Personen)

14–16 Uhr Präsidiumssitzung der Deutschen Trachtenjugend
(Alle Anwesenden haben in Tracht zu erscheinen)
in einem offiziellen Gebäude mit Minister, Landrat, OB, Bürgermeister etc.
kostenloser Empfang

Überraschungsabend (Idee durch das jeweilige Bundesland)

Am Sonntag

09–12 Uhr Gesamtausschusssitzung DTJ (Kursraum für ca. 20 Personen)

09–13 Uhr Tanzkurs DTJ-Referent (großer Saal zum Tanzen für ca. 40 Pers.)

Heimreise nach dem Mittagessen

Tanzkurs ist für Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren (möglich bis 27 Jahre)

Maximale Teilnehmerzahl pro Bundesland:

- 1 Beisitzer DTJ
- 2 Delegierte
- 4 Jugendliche (2 Tanzpaare)

Die Tracht ist zu offiziellen Anlässen zu tragen.

Während der Kurse ist Freizeitkleidung zulässig.

Beim Tanzen ist auf geeignetes Schuhwerk zu achten.

Die DTJ übernimmt folgende Kosten:

- Unterkunft und Vollverpflegung
- Alkoholfreie Getränke/Tagungsgetränke
- Die Landes- bzw. Mitgliedsverbände werden gebeten die Fahrtkosten der Teilnehmer zu übernehmen



DEUTSCHE TRACHTENJUGEND im Deutschen Trachtenverband e.V.

Beschlussvorlage

Richtlinie für das Deutsche Kinder- und Jugendtrachtenfest

Veranstalter: DTJ im DTV e.V.
Ausrichter: Landesverband, /Mitgliedsverband in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Bezirksverband, Ortsverband

Das Fest trägt den Namen: „Deutsches Kinder- und Jugendtrachtenfest“ und wird aufsteigend nummeriert.

Das Fest findet (in der Regel) alle 3 Jahre statt.

Für die Veranstaltung ist das Logo der DTJ im DTV e.V. mit einer regional typischen Bezeichnung und Jahreszahl zu verwenden.

Muster 2010



Organisation, Publikationen, Faltblätter etc. sind mit dem DTJ-Vorstand abzustimmen.

Über das Fest ist vom Ausrichter eine Dokumentation in Wort und Bild zu erstellen.

Ein Muster-Pressartikel ist vom Ausrichter anzufertigen sowie Medienberichterstattungen zu sammeln und zu archivieren.

Die Verpflegung- bzw. Übernachtungsorganisation sollen möglichst durch die Veranstaltungsgemeinde übernommen werden.

Getränke- und Essenversorgung sind zu vergünstigten jugendgerechten Preisen anzubieten.

Folgende Veranstaltungen sind im Rahmen des Festes einzuplanen:

- Eröffnungsveranstaltung
- Empfang mit DTJ-Vorstand und Landesverbänden außerdem mit OB, Landrat, Ministerium etc.
- Auftritte der Gruppen ggf. in den umliegenden Ortschaften/Regionen
- Samstagabend große zentrale Festveranstaltung mit allen Teilnehmern
- Festumzug
- Gottesdienst am Sonntagmorgen

Anderslautende regionale Besonderheiten in der Festgestaltung müssen mit dem DTJ-Vorstand schriftlich vereinbart werden.



Gemeinsam mit vielen Freunden

3. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtenfest im Markgräflerland

Die sehnsüchtige Hoffnung auf Sonne wurde erfüllt. Nach kalten und trüben Maitagen war Pfingsten 2010 von schönem Wetter gesegnet. Eine Freude für alle jungen Trachtler/innen, welche den Weg nach Müllheim (Baden-Württemberg) auf sich genommen hatten. Pünktlich zum Samstagmorgen war doch die Sonne tatsächlich durch die Wolken gebrochen. Endlich! Das machte alle Mühen der Festvorbereitungen zum Erfolg. Damit hatte Herr Deutschmann, der Bürgermeister der Gemeinde Auggen, Recht behalten. „Das Markgräflerland ist die sonnigste Region Deutschlands und hier beginnt der Süden.“, so hatte er bereits zur Präsidiumstagung der Deutschen Trachtenjugend 2007 im Saarland für seine Heimatregion geworben. „Das Markgräflerland ist die Heimat der besten Weine Deutschlands.“ „Gutedel“ ist so ein Zauberwort. Und es ist kein Geheimnis: Jeder der durfte, hat sicher den tollen Wein gekostet. Der Wein gehört zum Markgräflerland wie die Bratwurst zu Thüringen oder die Currywurst zu Berlin. Nicht zu vergessen die vielfältigen sättigenden Hefengebäcke, die zum Wein gereicht werden. Eins fiel generell auf: Die Menschen in Baden-Württemberg sind sehr offen. So sind zum Beispiel Weinhöfe, Schulen und andere öffentliche Einrichtungen sind immer frei zugänglich. Um die Schulgelände gibt es keine Zäune, die dortigen Spielplätze und Sportstätten unter freiem Himmel stehen Groß und Klein zu jeder Zeit zur Verfügung.

Sympathisch wie die Stadt Müllheim und ihre Nachbargemeinden auch die Mitarbeiter/innen. Tatsächlich, ein bisschen südliche Lebensart, wie im Vorfeld immer besprochen. Ein Gemeinwesen, in dem man als Teilnehmer/in des 3. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtenfestes gemerkt hat, dass Stadt und Verwaltung hinter der Sache stehen. Das 3. Deutsche Kinder- und Jugendtrachtenfest war in die Heimattage Baden-Württemberg eingebunden. Diesmal wurde dieses Fest erstmals nicht allein von einer Stadt ausgerichtet, sondern von Müllheim gemeinsam mit neun Nachbargemeinden. Ein wichtiges Gesicht während der Pfingsttage war Holger Lauer, der eigentlich in der Stadtverwaltung in der Bauverwaltung sitzt. „Ich bin eben Mädchen für alles“, lachte er verschwitzt, rotierte während der Tage überall herum und sorgte dafür, dass alle geplanten Abläufe auch in die Tat umgesetzt werden konnten. Weitere bekannte Gesichter der Stadtverwaltung, wie zum

Beispiel Frau Schiebel, summten die ganze Zeit wie die Bienchen umher. Grüße auch an Frau Leisinger, die im Rahmen der Vorbereitung für das Trachtenfest Mutter geworden ist.

Nicht zu vergessen natürlich Müllheims Bürgermeister Dr. René Lohs. In seiner Rede zum festlichen Empfang hob er die eigentlichen Gesichtspunkte vom „FEST“ treffend hervor. Uns hat es besonders gefreut, dass seine Frau an diesem Tage erstmals Tracht trug – eine Flügelhaube, wie sie einst in der Markgräflerregion Mode war, zierte das Haupt der Bürgermeistergattin, dazu natürlich die passende Tracht. „Heimat ist das zentrale Thema dieser Tage. In alter Zeit stand Heimat nur für Geburts- und Wohnort, erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts bekam sie den Sinn den wir heute darunter verstehen.“ Heimat ist Nachbarschaft, gemeinsam Reden, Dialekt, Brauch, Tradition. Besonders anspruchsvoll ist diese These in Müllheim, in einer Dreiländerregion, wo in sechs Kilometer Entfernung Frankreich grüßt und 30 Kilometer flussaufwärts die Schweizer Kultur-, Finanz- und Chemiemetropole Basel eine wichtige Pforte zu Eidgenossenschaft bildet. Der Schirmherr des Festes, Regierungspräsident Würtenberger, hob den trinationalen Moment der Region deutlich hervor und unterstrich vor allem eine Sache, die für uns heute so selbstverständlich ist aber es in vergangenen Zeiten nicht war: „Wir haben über 60 Jahre Frieden.“

Das Festbüro im Müllheimer Bürgerhaus war vier Tage lang fest in der Hand der Deutschen Trachtenjugend. Gemeinsam mit der bewährten Helfermannschaft um die Vorsitzende der Deutschen Trachtenjugend, Nicole Dlabal, nahm das „FEST“ seinen Gang. Hubert Hergenröther und Sönke Thede vom Vorstand der Deutschen Trachtenjugend sah man ebenfalls an jeder Ecke, wo sie für einen gelungenen Ablauf der Veranstaltung sorgten. Karina Ulfich, die über ein Jahr die Geschicke der Deutschen Trachtenjugend geführt hat, gab mit diesem Fest eine gelungene Abschiedsvorstellung. Per Fahrrad flitzte sie durch Müllheim und koordinierte den reibungslosen Ablauf.

Das Bürgerhaus hat viele Besucher beeindruckt, so eine Einrichtung mit einer gewaltigen Holzarchitektur findet man nicht alle Tage. Am eindrucksvollsten war die Eröffnungsveranstaltung am Samstagabend. Der riesige Saal gefüllt mit Kindern und Jugendlichen aus ganz

Deutschland, die in ihren Trachten dem Auftritt entgegenfieberten. Erfrischend, dass sich die Grußworte der Repräsentanten in Grenzen hielten. Die Moderation vom Kinder- und Jugendtrachtenpaar war mal etwas ganz Neues. Vielleicht wird beim nächsten Deutschen Kinder- und Jugendtrachtenfest auch der Festzug gekonnt von unseren jungen Leuten moderiert. Das wäre doch mal was! Interessant war es dazu, die ausländischen Gäste zu beobachten, sie verfolgten ganz gespannt und konzentriert die Darbietungen aus Deutschland.

Es gäbe noch viel zu berichten: Der Massentanz (Sternpolka) aller Teilnehmer/innen, der eindrucksvolle moderne Gottesdienst mit Gebet, bei dem sich alle an den Händen fassten, der Applaus der Menschen an den Straßen beim Festumzug, die herzlichen Begegnungen mit den Trachtengruppen aus Rumänien, aus der Slowakei, aus der Tschechischen Republik und aus Finnland Vielleicht sollten hier die Bilder sprechen. Aber auch das wäre zu wenig. Wer nicht dabei war, hat etwas verpasst!

Eine große Sache hinterlässt immer bleibende positive Eindrücke. Ein Dank an das nette Team des DRK und an die Hallenwarte in Müllheim. Die Nachtruhe war angenehm. Da gab's schon andere Erfahrungen. Auch so war das Klima untereinander in den Hallen ein sehr konstruktives. Da sah man sich gegenseitig Kniffe beim Fahenschwingen und beim Peitschenknallen ab, nach zehn ging's noch mal gemeinsam auf's Tanzparkett und als Schlaflied gab es hier und dort einen Trachtenmarsch mit Pauke. Eine Freude waren die Mahlzeiten. Man kann schon fast sagen: Die Teilnehmer haben so gut gegessen wie in einer Pension. Egal ob in der Mensa oder in der Turnhalle.

Kein Sonnenschein ohne Wolken. Die Organisation des 3. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtenfest ist im Vorfeld nicht ohne Stolpersteine verlaufen. Viele Gruppen hatten finanzielle Probleme, Grund war die Wirtschafts- und Finanzkrise.

Wie wollen versuchen, auch in den kommenden Jahren weiterhin auf breiter Basis Kinder- und Jugendarbeit zu verwirklichen und im breiten gesellschaftlichen Rahmen präsent zu sein. Versprochen!

Dirk Koch
Schriftführer





Bericht zur Arbeitstagung am 02.10.2010 in Gersfeld/Rhön

In diesem Jahr fand unsere Arbeitstagung in der Jugendbildungsstätte Wasserkuppe in Gersfeld/Rhön nahe Fulda statt.

Zu Beginn stellte sich Stephanie Freytag aus Gotha vor, die seit Juni dieses Jahres, als Mitarbeiterin internationales Management, die Geschäftsstelle in Günthersleben-Wechmar betreut.

Regel Diskussionspunkt war unter anderem das Thema „Führungszeugnis für Ehrenamtsmitglieder“. Alle Anwesenden kamen zu dem Entschluss, der dem des Bundesjugendringes sehr nahe kommt:

Wir sehen in einem Führungszeugnis für ehrenamtlich Tätige keinen Sinn. Zurzeit bestehen zu solch einem Vorgehen nach § 72 a außerdem keine rechtlichen Grundlagen. Die Vorlage eines Führungszeugnisses schließt eine kriminelle Handlung nicht aus. Wir sind der Meinung, dass es viele unserer ehrenamtlich Tätigen abschrecken würde, wenn sie noch den Aufwand betreiben müssten, bei ih-

rer ehrenamtlichen Arbeit Führungszeugnisse vorzulegen. Weiterhin sehen wir die entstehenden Kosten für das Führungszeugnis als großes Problem. Wir sehen Prävention als richtigen Weg, um Gewalt, Sexualdelikte und negative Vorkommnisse dieser Art zu vermeiden. Wichtig ist dabei hervorzuheben, dass wir den Schritt an die öffentlich rechtlichen Medien unbedingt gehen müssen, um bei Programmgestaltungen oder Ähnlichem diesem entgegen zu wirken. Diesem Entschluss schließt sich die DTJ im DTV e.V. an.

Weitere Diskussionspunkte waren unter anderem generationsgerechte Energiepolitik, ein Rückblick auf das 3. Deutsche Kinder- und Jugendtrachtenfest in Müllheim, neue Kinder- und Jugendtrachtentage, der Internetauftritt der Deutschen Trachtenjugend. Außerdem war der Kooperationsvertrag mit Tschechien ein wichtiges Thema. Unter dem Aspekt: „Wie können wir diesen mit Leben ausfüllen?“, „Was sind unsere nächsten Schritte?“.

Gleichzeitig steht nun fest, dass das nächste Kinder- und Jugendtrachtenfest in Hessen stattfindet. Leider können wir noch keinen genauen Termin nennen.

Desweiteren haben wir beschlossen, die weiteren Arbeitstagungen im Herbst für die Jahre 2011 und 2012 nach Wolfshausen (Hessen), zentrale Mitte Deutschlands, zu vergeben. Hinzuzufügen ist, dass die Arbeitstagung zukünftig das komplette Wochenende von Freitag bis Sonntag stattfinden wird. Der Freitag soll dem internen Austausch auf Landesebene dienen. Am Samstag sollen Positionspapiere, Vorbereitungen von Veranstaltungen und wichtige Themen der DTJ im DTV e.V. im Vordergrund stehen. Der Samstagabend soll für Brauchtumsspiele bzw. alte Spiele aus den einzelnen regionaltypischen Regionen dienen.

Nicole Dlabal
Vorsitzende DTJ im DTV e.V.

T-Shirts & Rucksäcke

Hier noch einmal zwei Bilder zu den Rucksäcken und den T-Shirts. Diese liegen in der Geschäftsstelle in Günthersleben-Wechmar zum Verkauf bereit.



FAHNEN KÖSSINGER

KONTAKTDATEN

FAHNEN KÖSSINGER

Am Gewerbering 23

84069 Schierling b. Regensburg

Tel.: 09451/9313-0 Fax: 09451/3310

E-mail: info@fahnen-koessinger.de

Homepage: www.fahnen-koessinger.de

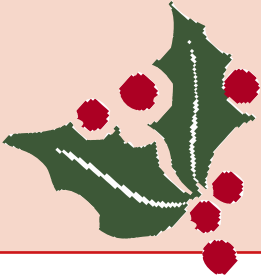
gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Frohe
Weihnachten und
einen guten Rutsch
ins Jahr 2011



Impressum der DTJ im DTV e.V.

Herausgeber: Deutsche Trachtenjugend
im Deutschen Trachtenverband e.V.
Geschäftsstelle
Hohenkirchenstr. 13
99869 Günthersleben-Wechmar

Verantwortlich für den Inhalt:
Nicole Dlabal (Vorsitzende
DTJ im DTV e.V.)

Satz und Druck: Druckmedienzentrum
Gotha, Cyrusstraße 18, 99867 Gotha

Logos: Jürgen Wörl, Dortmund

Auflage: weltweit
Tel. 036256/38871, Fax: 036256/22265
E-Mail: geschaeftsstelle@deutsche-
trachtenjugend.de
Internet: www.deutsche-trachtenjugend.de

Bankverbindung:
Volksbank Lauterbach-Schlitz eG
Kto.: 15 249 09, BLZ: 519 900 00
Eingetragen im Vereinsregister München
VR-Nr. 4606

Wer noch ein Geschenk benötigt:
Unser Buch „Trachtenträume“ zum
Preis von 8,00 € kann über die Ge-
schäftsstelle der DTJ im DTV e.V. er-
worben werden.



Wunsch zu Weihnachten

*Es ist Winter – es ist Weihnachtszeit,
fern zu Hause sind Berge und Täler
verschneit,
wir sehnen uns nach friedlicher Ruh'
und Licht,
dies gibt es aber in Wirklichkeit nicht.
Es ist ein Wunschtraum,
den wir hängen an den Weihnachts-
baum.*



*Ins Bewusstsein kommen
in den letzten Tagen
Die Erinnerungen, was wir
mussten ertragen.
Friedlich wollen wir nun zusammenleben
unseren Nächsten ein Stück
von uns selber geben.
Entfliehen dem Alltag mit seinen Sorgen
und Leid
es ist ein Wunschtraum
zur Weihnachtszeit.*



*Es müssen nicht immer Wunsch-
träume sein,
bringen wir uns selber aktiv
ins Leben ein.
Tun wir dies mit ganzem Herzen
Erfahren wir, es lindert Schmerzen.*



*Es finden sich Menschen
mit gleichen Träumen,
sie helfen sich Hindernisse
aus dem Weg zu räumen,
sie reichen die Hand, um einander zur
Seite zu steh'n,
damit keiner seinen Weg
muss alleine gehen.*



*Weihnachtszeit ist für mich Friedenszeit,
zum Geben bin ich immer bereit,
um uns für all das Gute,
was ich konnt erfahren
mit diesen Zeilen,
Dank zu sagen.*

Thomas de Vachroi

Neue Rubrik: Tradition & Brauchtum

Wir haben lange überlegt und würden der Deutschen Trachtenzeitung immer einen Brauchtumsteil mit einfügen.

Wenn Sie / Ihr Themen dazu habt oder auch einmal als Schriftsteller/in in der Deutschen Trachtenzeitung mitwirken wollt, dann sendet Eure Beiträge an unsere Geschäftsstelle.

Woher kommt der Brauch mit dem Adventskranz?

Der evangelische Theologe Johann Hinrich Wichern erfand den Adventskranz im Jahre 1839. Er leitete ein Waisenhaus und wollte allen Waisenkindern zeigen, wie lange es noch bis Weihnachten dauert. Aus finanziellen Gründen konnte das Waisenhaus nicht jedem Kind einen Adventskalender zu Verfügung stellen. Deshalb nahm er ein Wagenrad und setzte auf dieses 28 Kerzen darauf; 24 kleine für die Werktage und 4 große für die Sonntage. Diese Idee setzte sich rasch in der evangelischen als auch in der katholischen Kirche durch. Da man meistens zuhause aus Platzgründen kein Wagenrad aufhängen konnte, setzte sich nur der Kranz mit den 4 Kerzen für die Adventssonntage in alle Haushalte durch. So entstand der Adventskranz mit den traditionellen Kerzen in den einzelnen Familien.

Sie / Du hast eine ähnliche Entdeckung gemacht über die Herkunft oder die Entstehung eines Brauches? Dann nichts wie ran und schreib uns.

Wir freuen uns auf die Beiträge.

Unser Vizepräsident des DTV wird 60 Jahre alt

Gunter Dlabal

Wir gratulieren
recht herzlichst
Hoch soll er leben;
100 Jahre werden!

